



Rote Liste

der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns



Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz

- Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1 | 19061 Schwerin
Telefon (0385) 588-0 | Fax (0385) 588 6024
Internet: <http://www.lu.mv-regierung.de>
E-Mail: presse@lu.mv-regierung.de
- Bearbeiter: Frank Vökler, Wossidlostraße 19, 18209 Bad Doberan,
frank.voekler@t-online.de
Bernd Heinze, Dorfstraße 28a, 17111 Annenhof,
bernd.heinze@langenwerder.de
Dietrich Sellin, Dubnaring 1, 17491 Greifswald,
dietrich.sellin@t-online.de
Dr. Horst Zimmermann, Edgar-Bennert-Straße 26, 19057 Schwerin,
zimmermann-schwerin@t-online.de

Im Auftrag der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
Mecklenburg-Vorpommern
- Titelfoto: Rotmilan (Aufnahme: K. Rudolph); sein Bestand hat nach 1990
kontinuierlich abgenommen.
- Rücktitel: Die letzten regelmäßig besetzten Brutreviere des
Seggenrohrsängers befanden sich im NSG Struck-Freesendorfer
Wiesen. Nach 1998 existieren nachweislich keine Vorkommen mehr
in Mecklenburg-Vorpommern (Aufnahme: Z. Morkvenas).
- Druck: Landesamt für innere Verwaltung
- Papier: Umschlag chlorfrei gebleicht
Inhalt 100 % Recycling
- ISSN: 1436-3402
Rote Listen der in Mecklenburg-Vorpommern
gefährdeten Pflanzen und Tiere

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns

3. Fassung
Stand Juli 2014

Bearbeiter:
Frank Vökler
Bernd Heinze
Dietrich Sellin
Horst Zimmermann

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Datengrundlage	6
3	Kriterien für die Einstufung der Arten	7
4	Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns	13
5	Bilanz	20
6	Ausblick	27
7	Literatur	28
	Anhang: Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns.	31

1 Einleitung

Rote Listen sind Fachgutachten, die den Gefährdungsgrad einer Organismengruppe in abgestuften Gefährdungskategorien darstellen. Sie sind keine direkten Rechtsinstrumente. Indirekt entfalten sie über die Einbeziehung in bestimmte naturschutzrechtliche Verfahren (Eingriffsregelung, Biotopschutz, Ausweisung von Schutzgebieten, Erstellung von Arten- und Biotopschutzmaßnahmen) ihre Wirkung. Darüber hinaus gestatten sie Aussagen über den Erfolg von Schutzmaßnahmen.

Mit dem Red Data Book erschien 1962 die erste Internationale Rote Liste der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources, Weltnaturschutzunion). Die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz erstellte 1971 die erste Rote Liste für Deutschland. Bislang wurden 10 Fassungen, und zwar 1971, 1972, 1974, 1977, 1982 und 1987 für die Bundesrepublik Deutschland sowie 1991, 1996, 2002 und 2007 für das wiedervereinigte Deutschland herausgegeben (Südbeck et al. 2007). Dabei wurden die Kriterien zur Bewertung des Zustandes der Brutvögel, wie auch der anderen Organismengruppen, ständig weiterentwickelt.

Bereits 1978 legten Ruthenberg und Hoyer (1978) für ein Teilgebiet des heutigen Landes Mecklenburg-Vorpommern, nämlich den damaligen Bezirk Neubrandenburg, eine Rote Liste der gefährdeten Wirbeltierarten vor.

Herausgeber der Roten Listen in Mecklenburg-Vorpommern ist das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, welches die Tradition des ehemaligen Umweltministeriums in bewährter Weise fortsetzt. Seit 1991 sind für das Land Mecklenburg-Vorpommern für 23 Artengruppen Rote Listen erschienen, z.T. bereits in überarbeiteten Fassungen.

Das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern gab 1992 die 1. Fassung der Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten heraus (RL Brutvögel M-V 1; Stand: Februar 1992, Sellin und Stübs 1992). Die 2. Fassung folgte mit Stand vom November 2003 (RL Brutvögel M-V 2; Eichstädt et al. 2003). Wesentliche Grundlage der RL Brutvögel M-V 2 war die Kartierung der Brutvögel 1994-98 durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) e.V., die einen erheblichen Kenntnissgewinn zum Vorkommen und zum Bestand der Brutvögel des Landes brachte (Eichstädt et al. 2006). Die hier vorgelegte 3. Fassung der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (RL Brutvögel M-V 3) basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen des gesamtdeutschen Projektes ADEBAR (**A**tlas **D**eutscher **B**rutvogel**A**rten). Daher gilt unser besonderer Dank allen Feldornithologen, die sich an dieser Brutvogelkartierung beteiligt haben. Darüber hinaus brachten sich viele ehrenamtlich tätige Avifaunisten des Landes in weitere Erfassungsprogramme ein, von denen stellvertretend nur folgende genannt seien: Projektgruppen Großvogelschutz und Küstenvogelschutz beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG), Weißstorchschutz beim Naturschutzbund Deutschland (NABU), Erfassung der Koloniebrüter über die OAMV (Kormoran, Graureiher, Lachmöwe, Fluss-, Trauer-, Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalbe, Saatkrähe), Monitoring häufiger Brutvögel bzw. Brutvogelmonitoring in der Normallandschaft des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA). An diesen Projekten arbeiten die Beteiligten oft schon viele Jahre bzw. Jahrzehnte mit. Ohne deren ehrenamtliches Engagement wäre eine so solide Datenbasis, wie sie gerade für die Brutvögel des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorliegt, nicht denkbar. Auch dafür soll an dieser Stelle herzlich gedankt werden. Nicht zuletzt gilt der Dank allen, die durch geeignete Kritik und Hinweise zum Entstehen der vorliegenden Fassung der Roten Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns beigetragen haben.

2 Datengrundlage

Um Bestandsentwicklungen sach- und fachgerecht bewerten zu können, bedarf es einer soliden Datengrundlage. In Mecklenburg-Vorpommern wurden nunmehr bereits drei landesweite Brutvogelkartierungen auf Basis von Messtischblatt-Quadranten (Messtischblatt-Viertel; Messtischblatt = MTB = topografische Karte im Maßstab 1:25.000) durchgeführt (1978-82, 1994-98 und 2005-09). Trotz methodischer Änderungen erbrachten die Kartierungen erhebliche Erkenntnisgewinne und ließen zumindest zwischen den Kartierungen 1994-98 und 2005-09 Bestandsveränderungen hinreichend genau erkennen.

Für die aktuelle Bestandsschätzung (Bezugsjahr 2009) ist das Projekt ADEBAR die wesentliche Grundlage. Das Projekt ADEBAR ist ein Gemeinschaftsvorhaben aller ornithologischen Landesfachverbände sowie der Vogelschutzwarten (VSW) der Länder unter dem Dach der Stiftung „Vogelmonitoring Deutschland“. Hierdurch wurde eine Grundlage geschaffen, die es erstmals ermöglicht, für alle Bundesländer sowie für Deutschland die Roten Listen der Brutvögel auf einem einheitlichen Datenniveau fortzuschreiben. Erfassungseinheit war das MTB. In Mecklenburg-Vorpommern, wie in einigen anderen Bundesländern auch, erfolgte die Erfassung auf Grundlage von MTB-Quadranten. Der eigentliche Kartierungszeitraum (2005-09) wurde bis 2012 erweitert, um eine flächendeckende Bearbeitung des Landes abzusichern. Dabei wurde aber Wert darauf gelegt, dass nur die Daten in die Kartierung eingingen, bei denen ein Vorkommen bis 2009 als sicher galt. Dies war insbesondere hinsichtlich der Bestandsabschätzung von Arten mit Ausbreitungstendenz (z. B. Schwarzkehlchen) bzw. mit stark abnehmenden Beständen (z. B. Haubenlerche) zu berücksichtigen.

Bereits bei der Erarbeitung der RL Brutvögel M-V 2 wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit das von Witt et al. (1996) und Bauer et al. (2002) für Deutschland entwickelte Kriterienschema strikt angewendet. Dieses Kriterienschema wurde inzwischen weiterentwickelt (Ludwig et al. 2005) und bereits bei der Erstellung der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands 2007 genutzt (Südbeck et al. 2007).

Für eine erleichterte Anwendung des Kriterienschemas wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) eine Software entwickelt, die im vorliegenden Fall in unserem Land für die Gruppe der Vögel erstmals eingesetzt wurde. Dieser digitale „Erfassungsbogen“ basiert auf einem Excel-Arbeitsblatt. Die dazu erforderliche Bedienungsanleitung geben Ludwig und Haupt (2009).

Für den **kurzfristigen Trend** sieht das Bewertungsschema einen Zeitraum von 10 bis 25 Jahren vor. Da die aktuellen Bestandsschätzungen sich auf die Kartierung 2005-09 beziehen, liegt die Erfassung 1994-98 innerhalb dieser Zeitspanne. Daher konnten die Bestandsangaben der RL Brutvögel M-V 2 (Eichstädt et al. 2003), die auf dieser Kartierung beruhen, direkt Verwendung finden. Auch die Daten der Arten, für die jährliche Brutbestandserhebungen erfolgen, wie z. B. beim Weißstorch, bei den Adlern oder beim Kormoran, lassen sich in diesen Zeitraum integrieren. Im Vergleichszeitraum gab es gravierende Änderungen in allen Bereichen der Landnutzung in Mecklenburg-Vorpommern, die nicht ohne Auswirkungen auf die hier brütenden Vögel blieben.

Erstmals wurde entsprechend den Vorgaben des aktuellen Kriterienschemas auch der **langfristige Trend** betrachtet. Dieser historische Trend bezieht sich auf einen Zeitraum von mindestens 50 bis maximal 150 Jahren und sollte um etwa 100 Jahre liegen. Diese Einschätzung ist für Mecklenburg-Vorpommern problematisch, da für die meisten Arten keine genauen Bestandsangaben aus den Jahren vor 1978 vorliegen.

3 Kriterien für die Einstufung der Arten

Für die Bearbeitung von Roten Listen der Brutvögel waren einige spezielle Anpassungen des allgemeinen Kriterienschemas erforderlich. Diese Änderungen sind zwischen dem Bundesamt für Naturschutz, dem Deutschen Rat für Vogelschutz und der Länderarbeitsgemeinschaft der VSW (und den anderen im Gremium repräsentierten Verbänden) abgestimmt worden (Südbeck et al. 2005). Im Einzelnen sind die speziellen Anpassungen bei Südbeck et al. (2007) begründet und sollen hier nicht gesondert diskutiert werden.

Allen Arten, für die mindestens ein Brutnachweis in Mecklenburg-Vorpommern vorliegt, wird eine spezifische Statusangabe zugeordnet (Abb. 1).

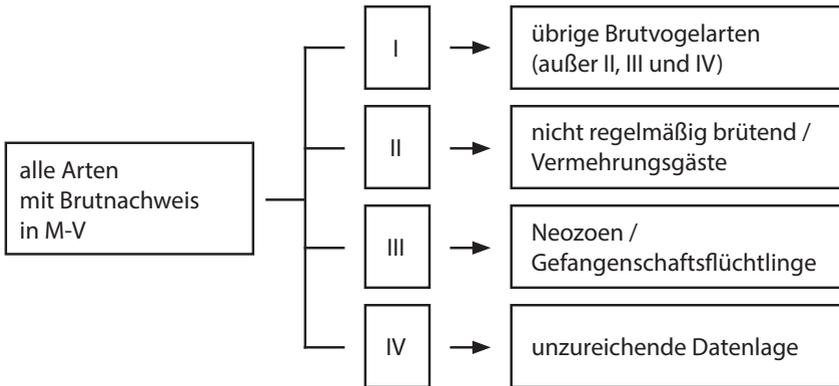


Abb. 1: Zuordnungsschema der Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns zu den vier Statuskategorien.

Für die Erstellung der Roten Liste werden nur die regelmäßigen Brutvogelarten betrachtet (Status I). Als regelmäßig brütend gilt eine Art dann, wenn diese in mindestens drei aufeinander folgenden Jahren im Land gebrütet hat. Vermehrungsgäste (unregelmäßig brütend, Status II), Neozoen und Gefangenschaftsflüchtlinge (Status III) sowie Arten, für die derzeit keine ausreichende Datenlage vorliegt (Status IV) werden in der Roten Liste nicht betrachtet. Arten mit unzureichender Datenlage gibt es in Mecklenburg-Vorpommern nicht. Sofern das Brutvorkommen einer Art im Betrachtungszeitraum bereits erloschen ist, erhält diese den Status-Zusatz „*ex*“ (*extinct*) für ausgestorben. Eine Art gilt als ausgestorben (richtiger: der Bestand einer Art ist im Land erloschen), wenn sie seit mindestens 10 Jahren kein regelmäßiges Brutvorkommen aufweist **und** in den letzten 5 Jahren keine Brut mehr stattgefunden hat. Die Arten mit Status „I *ex*“ werden direkt in die Kategorie „0 – ausgestorben oder verschollen“ der Roten Liste eingestuft.

Nicht heimische Arten, also Neozoen, sind Arten, die nach 1492 durch menschliche Einflüsse direkt oder indirekt ins Gebiet gelangt sind (Status „III“). Hierzu zählen auch der Jagdfasan und die Straßentaube (etablierte Neozoen). Sie wurden zwar schon vor 1492 in Mitteleuropa angesiedelt, doch wären viele Vorkommen inzwischen wohl erloschen, wenn der Mensch nicht weitere Aussetzungen vorgenommen hätte. Weiterhin brüten folgende Neozoen in Mecklenburg-Vorpommern (in Klammern ist das Jahr des ersten Brutnachweises angegeben): Nandu (2001), Kanadagans (1975), Nilgans (1992) und Mandarinente (2007).

Als Parameter für die Rote Liste dienen die Kriterien Bestandsgröße, langfristiger und kurzfristiger Bestandstrend sowie die Wirksamkeit von Risikofaktoren (Tab. 1).

Die **Bestandsgrößen** der Brutvögel werden in fünf Häufigkeitsklassen eingestuft. Die im allgemeinen Kriterienschema für Rote Listen enthaltenen Häufigkeitsklassen „sehr häufig“ und „unbekannt“ entfallen bei der Anwendung für Rote Listen der Brutvögel. Für Deutschland gelten für die Bestandsgröße die Häufigkeitsklassen < 1.000, 1.000 bis 10.000 usw. Brutpaare (BP) (Südbeck et al. 2007). Für das Land Mecklenburg-Vorpommern wurden diese Größenklassen entsprechend des Landesanteils an der gesamten Fläche Deutschlands (ca. 6 %), gerundet auf 10 %, ausgewiesen. Sofern es sich um Arten der Küstenregion handelt, wurde wegen der lokal begrenzten Verbreitung dieser Arten davon abgewichen und diese entsprechend höher klassifiziert (z. B. Brandseeschwalbe: Bestand 390-764 BP wäre als „selten“ einzustufen, wurde aber als „sehr selten“ klassifiziert, auch wegen des Brütens in nur 5 Kolonien). Die dieser Liste zugrunde liegenden Häufigkeitsklassen weichen daher von denen der RL M-V 2 ab.

„es“	(extrem selten) = geografische Restriktion: Brutbestand wegen spezieller Biotopbindung auf wenige Gebiete beschränkt (z. B. Vorkommen auf Küstenvogelinseln beschränkt oder ≤ 5 Kolonien); dies kann auch das Ergebnis eines sehr starken Arealverlustes oder einer erst kürzlich erfolgten Neubesiedlung sein.
„ss“	(sehr selten) = Brutbestand < 100 Brutpaare
„s“	(selten) = 100 bis 1.000 Brutpaare
„mh“	(mäßig häufig) = 1.001 bis 10.000 Brutpaare
„h“	(häufig) = > 10.000 Brutpaare

Tab. 1: Übersicht über die allgemeinen Kriterienklassen für Rote Listen mit den zugehörigen Symbolen. Für die Rote Liste der Brutvögel erfolgen einige davon abweichende spezielle Anpassungen (weitere Erläuterungen siehe Text).

Aktuelle Bestandssituation		Bestandstrend				Risikofaktoren	
		langfristig		kurzfristig			
ex	ausgestorben	<<<	sehr starker Rückgang	vvv	sehr starke Abnahme [↓↓↓]	-	negativ wirksam
es	extrem selten	<<	starker Rückgang	vv	starke Abnahme [↓↓]		
ss	sehr selten	<	mäßiger Rückgang	(v)	Abnahme mäßig oder im Ausmaß unbekannt [(↓)]		
s	selten	(<)	Rückgang, Ausmaß unbekannt				
mh	mäßig häufig	=	gleich bleibend	=	gleich bleibend	=	nicht feststellbar
h	häufig	>	deutliche Zunahme	^	deutliche Zunahme [↑]		
sh	sehr häufig	>	deutliche Zunahme	^	deutliche Zunahme [↑]		
?	unbekannt	?	Daten ungenügend	?	Daten ungenügend		

Der **langfristige Bestandstrend** kann entsprechend der Datenlage durch einen Vergleich der aktuellen Bestandsituation mit der vor 50 bis 150 Jahren ermittelt werden. Beschrieben wird dieser bei den Vögeln nur durch drei Kriterienklassen (Südbeck et al. 2007), da die Datengrundlage zu den Bestandsentwicklungen vor 1978 bei vielen Arten für sehr differenzierte Aussagen nur unzureichend ist (abweichend zu anderen Artengruppen, bei denen sechs Kriterienklassen sowie die Klasse „Daten ungenügend“ genutzt werden):

- „(<)“ = langfristiger Rückgang des Brutbestands um mehr als 20 %
- „=“ = langfristig stabiler Brutbestand
- „(>)“ = langfristige Zunahme des Brutbestands um mehr als 20 %

Der **kurzfristige Bestandstrend** der Brutvögel wird anhand der Bestandsveränderungen in den letzten 10 bis 25 Jahren bestimmt und in vier Klassen unterschieden (abweichend zu anderen Artengruppen, bei denen fünf Kriterienklassen sowie die Klasse „Daten ungenügend“ genutzt werden):

- „vvv“ = kurzfristig sehr starke Abnahme des Brutbestands um mehr als 50 %
- „vv“ = kurzfristig starke Abnahme des Brutbestands um mehr als 20 %
- „=“ = kurzfristig stabiler bzw. leicht schwankender Brutbestand
(Veränderungen unter ± 20 %)
- „^“ = kurzfristig um mehr als 20 % und somit deutlich zunehmender Brutbestand

Wenn davon auszugehen ist, dass sich die Brutbestandsentwicklung einer Brutvogelart innerhalb der nächsten 10 Jahre gegenüber dem kurzfristigen Trend um eine Klasse verschlechtern wird (Verschärfung dieser Faktoren), werden entsprechende **Risikofaktoren** berücksichtigt. Zuletzt waren für die Brutvögel acht Risikofaktoren maßgebend (Ludwig et al. 2005, Südbeck et al. 2007). Da ihre Wirkung für die Gefährdungseinschätzung gleichwertig zu behandeln ist, wird in der aktuellen Fassung nicht mehr zwischen diesen Risikofaktoren unterschieden, sondern nur noch zwischen Risikofaktoren mit negativer Wirkung auf den Bestandstrend („-“) bzw. solchen ohne erkennbare Auswirkungen („=“). Die einzelnen Risikofaktoren werden lediglich erläuternd in der Anhangstabelle genannt.

Entsprechend der Kriterien und Parameter erfolgt die Einstufung der Arten in die Kategorien der Roten Liste, wie es das Einstufungsschema vorgibt (Tab. 2). Eine ausführliche Methodenbeschreibung geben Ludwig et al. (2009) bzw. Südbeck et al. (2009).

Tab. 2: Einstufungsschema der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands/Mecklenburg-Vorpommerns (angelehnt an Südbeck et al. 2007 sowie Ludwig et al. 2009).
Legende: 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, R = Extrem selten, V = Vorwarnliste, * = Ungefährdet).

Bestandsgröße	Langfristiger Trend	Kurzfristiger Trend			
		VVV Abnahme >50 %	VV Abnahme >20 %	= Trend unverändert	^ Zunahme >20 %
			Risikofaktor vorhanden: 1 Spalte nach links		
es geografische Restriktion	(<) Rückgang	1	1	1	2
	= Trend ± unverändert	1	1	R	R
	(>) Zunahme	1	1	R	R
ss < 100 BP	(<) Rückgang	1	1	2	3
	= Trend ± unverändert	2	3	*	*
	(>) Zunahme	3	V	*	*
s 100 – 1.000 BP	(<) Rückgang	1	2	3	V
	= Trend ± unverändert	3	V	*	*
	(>) Zunahme	V	*	*	*
mh 1.001 – 10.000 BP	(<) Rückgang	2	3	V	*
	= Trend ± unverändert	V	*	*	*
	(>) Zunahme	*	*	*	*
h > 10.000 BP	(<) Rückgang	3	V	*	*
	= Trend ± unverändert	*	*	*	*
	(>) Zunahme	*	*	*	*

Kategorien der Roten Liste der Brutvögel

Entsprechend der Größenklassen sowie der jeweils zutreffenden Kriterien ergeben sich für die Arten Einstufungen in die folgenden Kategorien der Roten Liste. Für die jeweiligen Kategorien werden die Definitionen und die dringlichen Konsequenzen für den Naturschutz entsprechend den Angaben bei Südbeck et al. (2007) dargestellt:

0 Ausgestorben oder verschollen

Arten, die im Bezugsraum M-V verschwunden sind oder von denen keine wild lebenden Populationen mehr bekannt sind. Die Populationen sind entweder:

- nachweisbar ausgestorben, in aller Regel ausgerottet (die bisherigen Habitate bzw. Standorte sind so stark verändert, dass mit einem Wiederfund nicht mehr zu rechnen ist) oder
- verschollen, das heißt, aufgrund vergeblicher Nachsuche über einen längeren Zeitraum besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind.

Diesen Arten muss bei erneuten Vorkommen in der Regel in besonderem Maße Schutz gewährt werden.

1 Vom Aussterben bedroht

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben im Bezugsraum kann nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten gesichert werden.

Das Überleben dieser Arten ist durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen unbedingt zu sichern.

2 Stark gefährdet

Arten, die erheblich zurückgegangen **oder** durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich demnächst in die Kategorie „Vom Aussterben bedroht“.

Die Bestände dieser Arten sind dringend durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern.

3 Gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen **oder** durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „Stark gefährdet“ auf.

Die Bestände dieser Arten sind durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern.

R Extrem selten

Extrem seltene bzw. sehr lokal vorkommende Arten, deren Bestände *in der Summe* weder lang- noch kurzfristig abgenommen haben und die auch nicht aktuell bedroht, aber gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen besonders anfällig sind.

Die Bestände dieser Arten bedürfen einer engmaschigen Beobachtung, um ggf. frühzeitig geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen einleiten zu können, da bereits kleinere

Beeinträchtigungen zu einer starken Gefährdung führen können. Jegliche negative Veränderungen des Lebensraumes dieser Arten sind zu unterlassen. Sind die Bestände aufgrund von bestehenden Bewirtschaftungsformen stabil, sind diese beizubehalten.

V Vorwarnliste

Arten, die merklich zurückgegangen sind, **aber** aktuell noch nicht gefährdet sind. Bei Fortbestehen von bestandsreduzierenden Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „Gefährdet“ wahrscheinlich.

* Ungefährdet

Arten werden als derzeit nicht gefährdet angesehen, wenn ihre Bestände zugenommen haben, stabil sind oder so wenig zurückgegangen sind, dass sie nicht mindestens in Kategorie V eingestuft werden müssen.

Die Bestände aller heimischen Arten sind allgemein zu beobachten, um Verschlechterungen frühzeitig registrieren zu können.

Nicht bewertet

Für diese Arten wird keine Gefährdungsanalyse durchgeführt.

Diese Kategorie umfasst unregelmäßig brütende Arten (Vermehrungsgäste) und Neozoen.

Da alle Brutvogelarten mit Status I (regelmäßig im Bezugsraum brütende Arten) einer Gefährdungsanalyse unterzogen werden, stehen in dieser Rubrik nur die Arten mit Status II oder III.

Die Kategorien der Roten Liste der Brutvögel des Landes Mecklenburg-Vorpommern bleiben somit unverändert und sind auch mit den internationalen Rote-Liste-Kategorien der IUCN (2003) vergleichbar (Tab. 3), trotz unterschiedlicher Kriteriensysteme. Allerdings werden die Arten der Kategorie R im aktuellen IUCN-Kriteriensystem den jeweiligen anderen Gefährdungskategorien zugeordnet (daher in Tab. 3 in Klammern gesetzt).

Tab. 3: Vergleich der Kategorien der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands sowie des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der ihnen entsprechenden internationalen Rote-Liste-Kategorien (IUCN 2003).

Deutschland/ Mecklenburg-Vorpommern		IUCN	
0	Ausgestorben oder verschollen	RE	Regionally extinct
1	Vom Aussterben bedroht	CR	Critically endangered
2	Stark gefährdet	EN	Endangered
3	Gefährdet	VU	Vulnerable
R	Extrem selten	[R]	[Rare]
V	Vorwarnliste	NT	Near threatened
*	Ungefährdet	LC	Least concern
	Nicht bewertet	NE	Not evaluated
		NA	Not applicable
		DD	Data deficient

4 Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns

3. Fassung

(Stand Juli 2014; Datenlage bis einschließlich 2009 (2012); siehe Hinweise zur Datengrundlage unter Punkt 2)

Die Auflistung der Arten folgt in den einzelnen Kategorien der systematischen Anordnung entsprechend Barthel und Helbig (2005).

Status I – Regelmäßig brütende Arten

Kategorie 0: Ausgestorben oder verschollen

17 Arten – Die Jahreszahl gibt das Jahr des jeweiligen letzten Brutnachweises an.

Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	18. Jh.
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1966
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	Mitte 19. Jh.
Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>	um 1870
Steinadler	<i>Aquila chrysaetus</i>	um 1870
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	1982
Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>	Mitte 1950er Jahre
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	1854
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	um 1920
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	Mitte 19. Jh.
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	1916
Lachseschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	1880
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1995
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	1961
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	1925
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	1924
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	1997

Kategorie 1: Vom Aussterben bedroht

23 Arten

Spießente	<i>Anas acuta</i>
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>
Seereggenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>

Kategorie 2: Stark gefährdet**20 Arten**

Krickente	<i>Anas crecca</i>
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
Zwergsumpfhuhn	<i>Porzana pusilla</i>
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>

Kategorie 3: Gefährdet**16 Arten**

Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>
Uhu	<i>Bubo bubo</i>
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>

Kategorie R: Extrem selten**12 Arten**

Pfeifente	<i>Anas penelope</i>
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>
Schelladler	<i>Aquila clanga</i>
Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>

Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>
Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>

Kategorie V: Vorwarnliste

19 Arten

Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>

Status II – Unregelmäßig brütende Arten (Vermehrungsgäste)

11 Arten – Die Jahreszahl gibt das Jahr des jeweiligen letzten Brutnachweises an (Bezugsjahr 2009)

Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	2006
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	1952
Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	1911-1913
Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>	1903-1907
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	2001
Gryllteiste	<i>Cephus grylle</i>	1953
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	2001
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	1849
Strandpieper	<i>Anthus petrosus</i>	2000
Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>	1996
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	1981

Status III – Neozoen/Gefangenschaftsflüchtlinge

6 Arten – Die Jahreszahl gibt das Jahr der jeweiligen ersten Freilandbrut an.

Nandu	<i>Rhea americana</i>	2001
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	1986
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	1992
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	2007
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	Erste Hälfte 19 Jh.
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	vor 1945



Abb. 2: Das letzte Vorkommen der Doppelschnepfe (**Kategorie 0**) in den Lewitzwiesen wurde mit der Trockenlegung 1926 aufgegeben (Aufnahme K. Lippert).



Abb. 3: Trotz neuer Nachweise des Ziegenmelkers (**Kategorie 1**) in Gebieten, die vordem nicht kontrolliert werden konnten (militärische Sperrgebiete), ist ein deutlicher Rückgang ersichtlich, verbunden mit der weiteren Aufgabe von Brutgebieten (Aufnahme: U. Steinhäuser).



Abb. 4: Trotz eines zeitweiligen Stagnierens des Brutbestandes des Weißstorches (**Kategorie 2**), hat dieser seit den 1990er Jahren weiter deutlich abgenommen (Aufnahme: K. Rudolph).



Abb. 5: Der Kiebitz (**Kategorie 2**) ist besonders durch die veränderte Landnutzung, insbesondere auf dem Grünland, von stärkeren Lebensraumverlusten betroffen (Aufnahme: H. Matthes).



Abb. 6: Der Brutbestand des Rotschenkels (**Kategorie 2**) konzentriert sich in den Küstenvogelschutzgebieten, wobei die Insel Kirr mit jährlich 100 BP besonders hervorsticht (Aufnahme: G. Zieger).



Abb. 7: Gegenwärtig weist der Feldsperling (**Kategorie 3**) noch eine flächendeckende Verbreitung im Land auf, hat aber in den letzten Jahren sehr deutlich abgenommen (Aufnahme: E. Steffen).



Abb. 8: Der Brutbestand der Eiderente (**Kategorie R**) hat zwar in den letzten Jahren weiter zugenommen, deren Vorkommen sind allerdings auf wenige Inseln in der Küstenregion beschränkt (Aufnahme: B. Freitag).



Abb. 9: Die Goldammer (**Kategorie V**) ist einer der häufigsten Brutvögel des Agrarraums und zeigt eine deutlich negative Bestandsentwicklung (Aufnahme: K. Rudolph).

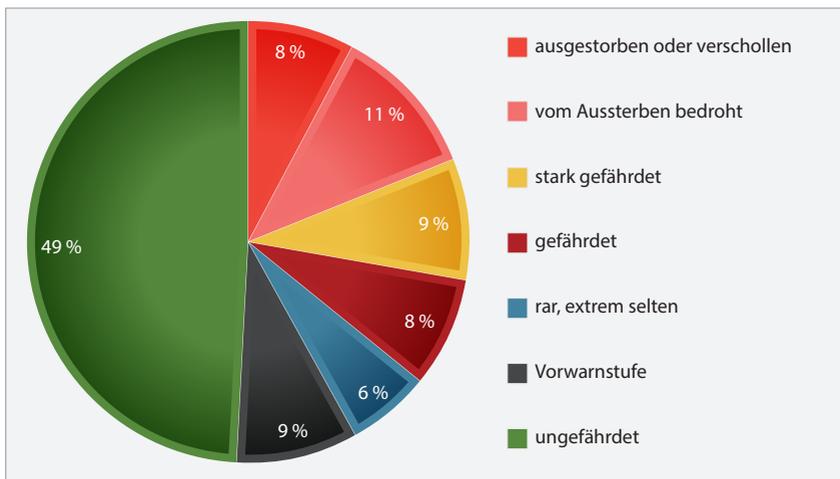
5 Bilanz

Die Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (s. a. Anhang) weist 229 Arten aus. Davon wurden für die RL Brutvögel MV 3 insgesamt 17 Arten nicht bewertet, die Neozoen (Status III: 6 Arten) bzw. Vermehrungsgäste (Status II: 11 Arten) betreffen. 212 Arten wurden als Arten mit Status I für die Rote Liste bewertet. Als ungefährdet wurden davon 105 Arten eingestuft. 88 Arten wurden den folgenden Kategorien der Roten Liste sowie 19 Arten der Vorwarnliste zugeordnet (siehe Tab. 4):

- 17 Arten sind im Bezugsraum verschwunden oder von ihnen sind keine wild lebenden Populationen mehr bekannt (Kategorie 0: Ausgestorben oder verschollen),
- 23 Arten sind so schwerwiegend bedroht, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen (Kategorie 1: Vom Aussterben bedroht),
- 20 Arten sind erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht (Kategorie 2: Stark gefährdet),
- 16 Arten sind merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht (Kategorie 3: Gefährdet),
- 12 Arten sind extrem selten bzw. sehr lokal vorkommend; ihre Bestände haben in der Summe weder lang- noch kurzfristig abgenommen und sind auch nicht aktuell bedroht, aber gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen besonders anfällig (Kategorie R: Extrem selten).

Aktuell noch nicht gefährdet, aber merklich zurückgegangen sind weitere 19 Arten, die in die Vorwarnliste eingestuft wurden (Tab. 4).

Abb. 10: Gefährdungskategorien der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns.



Tab. 4: Aktuelle Bilanzierung 2014 der Anzahl etablierter Taxa und der Rote-Liste-Kategorien (ohne Berücksichtigung „♦“ bei der Auswertung von Neobiota (Status III) und Vermehrungsgästen (Status II)).

Bilanzierung der Anzahl etablierter Arten	absolut	prozentual
Gesamtzahl etablierter Arten	229	100,0%
Neobiota (nicht bewertet (♦))	6	2,6%
Indigene und Archaeobiota	223	97,4%
bewertet	212	92,6%
nicht bewertet (♦)	11	4,8%
Bilanzierung der Roten-Liste-Kategorien	absolut	prozentual
<u>Bewertete Indigene und Archaeobiota</u>	212	100,0%
0 Ausgestorben oder verschollen	17	8,0%
1 Vom Aussterben bedroht	23	10,8%
2 Stark gefährdet	20	9,4%
3 Gefährdet	16	7,5%
G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	0	0,0%
<u>Bestandsgefährdet</u>	59	27,8%
<u>Ausgestorben oder bestandsgefährdet</u>	76	35,8%
R Extrem selten	12	5,7%
<u>Rote Liste insgesamt</u>	88	41,5%
V Vorwarnliste	19	9,0%
* Ungefährdet	105	49,5%
D Daten unzureichend	0	0,0%

Die Zahl der zu bewertenden Arten (Status I-Arten) hat sich gegenüber den Vorgängerlisten deutlich erhöht (siehe Tab. 5). Bis 2009 wurden 229 Arten als Brutvögel festgestellt. Dies hat verschiedene Ursachen. Neu gegenüber den Vorgängerlisten ist die Betrachtung des langfristigen Trends. Hieraus resultiert die Einbeziehung von älteren Nachweisen von Arten, die bereits Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Gebiet verschwunden sind (z. B. Rotfußfalke, Zwergtrappe). Neuerdings traten Arten wieder als Brutvogel auf, die in den Vorgängerlisten keine Berücksichtigung fanden (z. B. Zwergsumpfhuhn) bzw. neu als Status-I-Art zu werten waren (z. B. Grünlaubsänger und Tannenhäher).

Trotz zunehmender Gesamtzahl der Brutvogelarten nahm auch die Anzahl gefährdeter Arten zu. Die Gefährdung wird besonders auffällig für Arten in Lebensräumen, die durch Veränderungen in der Landwirtschaft, aber auch von der Waldbewirtschaftung betroffen sind. Hierzu zählen auch ehemals sehr häufige bzw. häufige Arten, deren Bestände bislang als weitgehend gesichert angesehen werden konnten (siehe Tab. 8). So ist der rasante Rückgang von Feldlerche, Grau- und Goldammer, Ortolan sowie des Rebhuhns in den Ackerkulturen bezeichnend. Besonders auffallende Veränderungen zeichnen sich für das Grünland ab. Hier sind u.a. dessen Umwandlung zu Ackerland, die zunehmend intensivere Nutzung und fehlende Saumstrukturen zu nennen. Der Rückgang wird sowohl bei Arten, die im Grünland brüten (u.a. Bekassine, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Feldschwirl und Wiesenpieper) deutlich, wie auch bei Arten, die davon wesentlich bei der Nahrungssuche abhängig sind, wie z. B. Greifvögel (u.a. Wespenbussard, Rotmilan). Die Veränderungen in der Waldbewirtschaftung bilden sich ebenfalls in der Veränderung der Brutvogelgemeinschaft der Wälder ab. Neben den bereits o.g. Greifvogelarten sind hiervon u.a. Weidenmeise, Zwerg- und Trauerschnäpper, Baumpieper sowie Gimpel besonders betroffen.

Diese exemplarische Aufzählung gibt nur einen kurzen Hinweis auf die Arten, die nach heutigem Kenntnisstand in die Vorwarnliste aufgenommen wurden bzw. deren Erhaltungszustand eine Höhergruppierung erforderlich machte (siehe Tab. 8). Die hohe Zahl der Arten, die bereits seit Längerem als gefährdet anzusehen sind und daher bereits in den verschiedenen Gefährdungskategorien der vorangegangenen Roten Listen aufgeführt wurden, können hier nicht im Einzelnen besprochen werden. Für viele der Arten hat sich die Bestandssituation kaum verbessert.

Tab. 5: Vergleich der Zahl der Arten in den Gefährdungskategorien 0, 1, 2, 3 und R der Roten Liste in Relation zur Gesamtzahl aller jeweils betrachteten Arten mit dem Status „I“ nach RL Brutvögel M-V 1 (Sellin und Stübs 1992), Rote Liste Brutvögel M-V 2 (Eichstädt et al. 2003) und RL Brutvögel M-V 3 (2014) (*Die Kategorie „potentiell gefährdet“ wurde in dieser Aufstellung nicht betrachtet). Zu berücksichtigen ist allerdings, dass sich die Methodik bei der Beurteilung der Gefährdung der Arten deutlich verändert hat bzw. weiterentwickelt wurde (siehe unter Punkt 3).

Rote Liste (Erscheinungsjahr)	Arten in Gefährdungskategorien	Status I-Arten (%-Anteil der gefährdeten Arten)
1992	92*	196 (46,9 %)
2003	71	202 (35,1 %)
2014	88	212 (41,5 %)

Die Häufigkeitsverhältnisse haben sich nach den Ergebnissen der Bestandserfassung 2005-09 (**ADEBAR**) gegenüber der Kartierung 1994-98 deutlich verschoben. Die zehn häufigsten Brutvogelarten in Mecklenburg-Vorpommern sind Amsel (400.000-455.000 BP), Star (340.000-460.000 BP), Buchfink (225.000-250.000 BP), Kohlmeise (215.000-240.000 BP), Feldlerche (150.000-175.000 BP), Gartengrasmücke (135.000-165.000 BP), Mönchsgrasmücke (130.000-145.000 BP), Blaumeise (115.000-135.000 BP), Zaunkönig (105.000-120.000 BP) und Zilpzalp (94.000-110.000 BP). Dabei haben Amsel und Star deutlich zugenommen, etwa gleichbleibende Bestände weisen Kohlmeise, Garten- und Mönchsgrasmücke auf. Leichte Abnahmen sind bei Blaumeise und Zilpzalp zu verzeichnen, während Feldlerche, Zaunkönig und Buchfink deutlich abgenommen haben. Die häufigste Nonpasseres-Art, die Ringeltaube (90.000-100.000 BP), erscheint erst auf dem 13. Rang.

Insgesamt kann in Mecklenburg-Vorpommern mit 3,5-4,0 Mio. BP gerechnet werden. Das Ergebnis der Kartierung 1994-98 erbrachte noch 5,8-7,9 Mio. BP. Daraus resultiert eine Abnahme um 40-50 % innerhalb von etwas mehr als einem Jahrzehnt.

Auch unter Berücksichtigung von methodischen Unterschieden zwischen den Kartierungen lässt sich ein deutlicher Rückgang bei vielen, selbst bei ansonsten häufigen Arten, erkennen. Es spiegelt den gegenwärtigen Zustand unserer Landschaft wieder, schlägt sich allerdings in der Roten Liste so noch nicht nieder, denn diese zielt vorwiegend auf die Darstellung der Bestandsentwicklung der gefährdeten Arten.

Betrachtet man den langfristigen Trend (siehe Tab. 6), allerdings unter Beachtung der weniger genauen Datenlage, sind mehr Arten mit einer Zunahme des Brutbestands um mehr als 20 % (83) als Arten mit einem Rückgang des Brutbestands um mehr als 20 % (72) zu verzeichnen.

Die Auswertung des kurzfristigen Trends der Bestandsveränderungen der 195 Brutvogelarten des Status „I“ (ohne die 17 Arten des Status „I ex, Bestand erloschen“) ergibt folgendes Bild (siehe Tab. 6). 121 Arten zeigten im Betrachtungszeitraum einen gleichbleibenden (68 Arten) oder einen deutlich zunehmenden (53 Arten) Bestand. Dagegen haben 52 Arten stark und 22 Arten sehr stark abgenommen.

Tab. 6: Auswertung der Kriterien zu den bewerteten Arten (ohne Neobiota und Vermehrungsgäste). Zur Verwendung der Symbole für die Kriterienklassen siehe Kapitel 3 (zu beachten ist beim langfristigen Trend, dass bei den Vögeln nur drei Trendkategorien Verwendung finden und daher eine Differenzierung des Ausmaßes des Rückganges nicht erfolgt).

Kriterium 1: Aktuelle Bestandssituation		absolut	prozentual
ex	ausgestorben oder verschollen	17	8,0%
es	extrem selten	21	9,9%
ss	sehr selten	16	7,5%
s	selten	46	21,7%
mh	mäßig häufig	56	26,4%
h	häufig	56	26,4%
Kriterium 2: Langfristiger Bestandstrend		absolut	prozentual
(<)	Rückgang	72	34,0%
=	stabil	40	18,9%
(>)	Zunahme	83	39,2%
	ausgestorben oder verschollen	17	8,0%
Kriterium 3: Kurzfristiger Bestandstrend		absolut	prozentual
vvv	sehr starke Abnahme	22	10,4%
vv	starke Abnahme	52	24,5%
=	gleich bleibend	68	32,1%
^	deutliche Zunahme	53	24,5%
	ausgestorben oder verschollen	17	8,0%
Kriterium 4: Risikofaktoren		absolut	prozentual
-	vorhanden	46	21,7%
=	nicht feststellbar	149	70,3%
	ausgestorben oder verschollen	17	8,0%
Gesamtzahl Indigener und Archaeobiota		212	100,0%

Im Vergleich der aktuellen Roten Liste mit der RL M-V 2 wurden 64 Brutvogelarten (30,2 %) in eine andere Kategorie eingestuft (siehe Tab. 7). Die Kategorieänderungen betrafen 27 Arten mit positiveren und 37 Arten mit negativeren Einschätzungen. Immerhin gab es bei der Mehrzahl der Arten (137) keine Änderungen der Einstufungen. Zu berücksichtigen ist hierbei allerdings die Weiterentwicklung der Methodik bei der Einstufung der Gefährdungskategorien, die eine Vergleichbarkeit einschränkt.

Tab. 7: Kategorieänderungen der aktuellen RL Brutvögel MV 3 (2014) gegenüber der RL Brutvögel M-V 2 (2003).

Kategorieänderungen	absolut	prozentual
Kategorie verändert	64	30,2%
positiv	27	12,7%
negativ	37	17,5%
Kategorie unverändert	137	64,6%
Kategorieänderung nicht bewertbar (♦ → R, 1, 2)	11	5,2%
Gesamt	212	100,0%

Die Veränderungen in der Landschaft sind insbesondere ein Resultat der sich ändernden Nutzungsansprüche des Menschen an seine Umwelt. Darauf reagieren die Bestände der Brutvögel, was sich letztlich in der Dynamik der Bestände niederschlägt. Die Rote Liste ist ein Spiegel dieses Wandels und zeigt anhand einer Momentaufnahme die aktuelle Situation der Brutbestände und gibt Hinweise auf den Trend. Die Ursachen der Bestandsveränderungen wirken sowohl in den Brutgebieten, wie auch auf dem Zug bzw. in den Überwinterungsgebieten. Deren Analyse kann an dieser Stelle nicht erfolgen und muss auch von Art zu Art differenziert betrachtet werden.

Der letzte Brutnachweis der Kornweihe gelang 1994 (Ruthenberg 1998). Seitdem liegen alljährlich für 0-2 Paare Beobachtungen vor, die auf Bruten hinweisen. Die letzte Brut des Steinkauzes wurde 1995 festgestellt (Müller 1998). Im Rahmen eines Auswilderungsprojektes brüteten dann wieder 1998-2001 bis zu 7 Paare im Land, danach liegen keine Brutnachweise mehr vor (Bönsel und Krasselt 1998, Bönsel 1999, Müller 2002, 2004, 2005). Das Verschwinden dieser beiden spezialisierten Arten ist symptomatisch für gravierende Veränderungen in der Offenlandschaft und generell in unserer Kulturlandschaft in den letzten Jahrzehnten.

Bei einigen der vom Aussterben bedrohten Arten ist die Situation bereits so kritisch, dass ihr völliges Verschwinden kaum noch aufzuhalten sein dürfte. Dazu gehören Alpenstrandläufer und Kampfläufer. Hier spielen offensichtlich langzeitige Habitatveränderungen in den Brutgebieten, beim Kampfläufer auch in den Rastgebieten, eine entscheidende Rolle. Beim Alpenstrandläufer muss mit dem Erlöschen der eigenständigen Ostseepopulation der Unterart *Calidris a. schinzii* gerechnet werden, während es beim Kampfläufer als Reaktion auf großflächige Habitatverluste in den Brut- und Rastgebieten offenbar zu einer Verschiebung des Brutareals nach Westsibirien gekommen ist (Kube 2006, Rakhimberdiev 2011, Herrmann 2012).

Als neue Brutvogelarten etablierten sich 2005 die Weißflügel-Seeschwalbe (Lambert und Nehls 2006) und 2007 das Zwergsumpfhuhn (Müller 2011), dessen letzter Brutnachweis zuvor in Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 1917 stammt (Klafs und Stübs 1987). Diese beiden Arten können symbolisch für die erfolgreichen großflächigen Wiedervernässungsmaßnahmen der Peene-Trebel-Niederung gelten.

Tab. 8: Bilanzierung der Rote-Liste-Einstufung RL Brutvögel MV 3 (2014) gegenüber RL Brutvögel MV 2 (2003).

Abstufungen (geringere Gefährdung)			n = 24
von → nach	Anzahl	Arten	
0 → 1	2	Moorente, Sumpfohreule	
1 → 2	3	Austernfischer, Zwergseeschwalbe, Wiedehopf	
1 → 3	2	Wanderfalke, Uhu	
1 → V	1	Dohle	
1 → *	2	Rohrdommel, Kleines Sumpfhuhn	
3 → V	2	Haubentaucher, Lachmöwe	
2 → *	3	Gänsesäger, Säbelschnäbler, Flusseeeschwalbe	
3 → *	4	Brandgans, Reiherente, Eisvogel, Grünspecht	
V → *	5	Schnatterente, Schwarzmilan, Baumfalke, Waldkauz, Gebirgsstelze	
Umstufung (in Tab. 7 als positiv bewertet)			n = 3
1 → R	1	Raubseeschwalbe	
2 → R	2	Schwarzkopfmöwe, Mantelmöwe	
Höherstufungen (stärkere Gefährdung)			n = 37
1 → 0	1	Steinkauz	
2 → 1	3	Bekassine, Brandseeschwalbe, Steinschmätzer	
3 → 2	2	Weißstorch, Turteltaube	
V → 2	2	Haubenlerche, Wiesenpieper	
V → 3	2	Wespenbussard, Feldsperling	
* → 2	4	Waldschnepfe, Beutelmeise, Feldschwirl, Zwergschnäpper	
* → 3	9	Wachtelkönig, Schleiereule, Feldlerche, Waldlaubsänger, Trauerschnäpper, Braunkehlchen, Baumpieper, Gimpel, Ortolan	
* → R	1	Eiderente	
* → V	13	Rothalstaucher, Rotmilan, Blässhuhn, Neuntöter, Weidenmeise, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Bluthänfling, Graumammer, Goldammer, Rohrammer	

Für einige Brutvogelarten hat Mecklenburg-Vorpommern eine besondere Verantwortung. Diese resultiert zum Einen aus der geografischen Lage der Brutgebiete bestimmter Arten, zum Anderen aus dem Anteil des Brutbestandes des Landes an dem Gesamtbestand Deutschlands. Kriterium der Einstufung war der Abgleich des Landesbestandes mit dem aktuellen Brutbestand in Deutschland aufgrund der ADEBAR-Kartierung (2005-09). Soweit der Brutbestand Mecklenburg-Vorpommerns den Anteil von 40 % bzw. 60 % des Bestandes Deutschlands übersteigt, wurde die Verantwortlichkeit als hoch (!) bzw. sehr hoch (!!) eingeschätzt (Tab. 9). Das Vorkommen des Schelladlers wurde nicht bewertet, da es sich um ein Mischpaar zwischen einem Schelladler-Weibchen und einem Schreiadler-Männchen handelt.

Tab. 9: Verantwortlichkeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern für ausgewählte Brutvogelarten im Vergleich zum Brutvogelbestand Deutschlands (2005-09). ! = hohe Verantwortlichkeit = MV beherbergt mehr als 40% des D-Bestandes; !! = sehr hohe Verantwortung = MV beherbergt mehr als 60 % des D-Bestandes.

Art	Bestand Deutschland (ADEBAR)	Bestand Mecklenburg- Vorpommern	Verantwortlich- keit M-V (!=hoch, !!=sehr hoch)
Moorente	2-9	0-1	!
Rothalstaucher	1.800-2.600	700-1.400	!
Schwarzhalstaucher	1.800-2.900	700-1.000	!
Kormoran	22.000-26.000	12.078-14.375	!
Schreiadler	104-111	79-84	!!
Seeadler	628-643	277	!
Kranich	7.000-8.000	2.900-3.500	!
Kleines Sumpfhuhn	160-250	70-140	!
Zwergsumpfhuhn	3-15	1-10	!!
Waldwasserläufer	950-1.200	380-450	!
Alpenstrandläufer	7-16	7-9	!!
Zwergmöwe	0-2	0-2	!!
Raubseeschwalbe	0-1	0-1	!!
Weißbart-Seeschwalbe	59-570	39-454	!!
Weißflügel-Seeschwalbe	3-223	2-181	!!
Bartmeise	3.400-6.500	1.500-3.200	!
Grünlaubsänger	2-10	1-3	!!
Schlagschwirl	4.100-7.500	1.700-3.400	!
Rohrschwirl	5.500-9.500	2.300-3.800	!
Zwergschnäpper	1.400-2.200	700-1.200	!
Sprosser	9.000-14.000	6.000-10.500	!!
Karmingimpel	600-950	390-700	!!

6 Ausblick

Die hiermit vorliegende 3. Fassung der Roten Liste der Brutvögel des Landes Mecklenburg-Vorpommern basiert auf zwei soliden Kartierungen der landesweiten Brutbestände (1994-98 und 2005-09). Damit bestand die Möglichkeit und die Notwendigkeit, die Gefährdung der Brutvögel neu zu bewerten. Die rasanten Veränderungen in der Landnutzung, die mit entsprechender Dynamik in den Vogelbeständen einher gehen, spiegeln sich in dieser Roten Liste deutlich wider.

Erstmals liegt eine Datenbasis für ganz Deutschland (ADEBAR-Projekt) vor, die es erlaubt, zeitnah eine Einschätzung der Bestandssituation für alle Bundesländer und für Deutschland vorzunehmen. Hiermit werden auch großräumige Bestandsveränderungen besser zu dokumentieren sein. Die hier vorgelegten Bewertungen der Gefährdungen der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern sind ein Baustein für die Erarbeitung der Roten Liste in Deutschland.

Für den administrativen Naturschutz sowie zur Erstellung von Strategien zur Erhaltung der biologischen Vielfalt ist die weitere Beobachtung der Bestandsentwicklung der Brutvögel unabdingbar. Insofern sind die Weiterführung und der Ausbau des Vogelmonitorings wichtige gesetzliche Aufgaben (Art. 2, 3, 4 und 12 i.V. m. Anhang V Vogelschutzrichtlinie (VSchRL), § 6 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), § 3 Nr. 8 Naturschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (NatSchAG MV)). Die Rote Liste ist ein für einen bestimmten Zeithorizont bestehendes Instrument zur Bewertung der Bestandsentwicklung der Brutvögel. Mit der weiteren Qualifizierung der Datenlage zu den Vogelbeständen kann die Fortführung der Roten Liste eine wichtige Indikatorfunktion erfüllen, die auch im politischen Raum wahrgenommen wird. Insofern bedarf es zukünftig weiterer Initiativen, um eine kontinuierliche Umweltbeobachtung zu ermöglichen, die alle anderen Artengruppen einschließt. Dazu ist eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen dem staatlichen und ehrenamtlichen Naturschutz auch für die Zukunft erforderlich.

7 Literatur

Das Verzeichnis enthält ebenso Quellen, die nicht im Text erwähnt werden, die aber im Zusammenhang mit Bestandsangaben wichtig sind!

ABRAHAM, R., PAULIG, K. (1998): Stelzenläufer und Weißbartseeschwalbe – zwei neue Brutvogelarten für Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 40: 27-31.

BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.

BÖNSEL, A., KRASSEL, R. (1998): Wiederansiedlung vom Steinkauz *Athene noctua* in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 40: 22-26.

BÖNSEL, A. (1999): Erste Ergebnisse zum Wiederansiedlungsprojekt des Steinkauzes (*Athene noctua*) in Mecklenburg-Vorpommern. Naturschutzarb. Mecklenbg.-Vorpomm. 42, H. 2: 51-54.

BRENNING, U., NEHLS, H.W. (2013): Vogelinsel Langenwerder – 100 Jahre Naturschutz. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 47, Sonderheft 2: 1-296.

DITTBERNER, H. (2001): Der Felsenpieper *Anthus petrosus littoralis* – Brutvogel an der südlichen Ostseeküste auf der Insel Rügen. Ornithol. Mitt. 53. S. 404-409.

EICHSTÄDT, W., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2003): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung (Stand: November 2003). Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.)

EICHSTÄDT, W., SCHELLER, W., SELLIN, D., STARKE, W., STEGEMANN, K.-D. (2006; Bearb.): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. Steffen Verlag, Friedland.

FRANKE, E., FRANKE, T. (2006): Zu den Brutvorkommen des Tannenhähers *Nucifraga caryocatactes* im Negaster Forst bei Stralsund. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 45: 322-331.

HAMPE, A., HEINICKE, T., HELBIG, A. J. (1996): Erste Brut der Zitronenstelze *Motacilla citreola* in Deutschland. Limicola 10: 311-316.

HERRMANN, C. (2012): Biodiversität als dynamischer Prozess: Langfristige Veränderungen der Küstenvogelwelt in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 47, Sonderheft 1: 17-42.

HERRMANN, C., JUNGE, M. (2013): Die Brutbestände der Küstenvögel in den Schutzgebieten Mecklenburg-Vorpommerns 2001-2012. Seevögel 34: 86-148.

IUCN (2003): Guidelines for Application of IUCN Red List Criteria at Regional Levels: Version 3.0 Gland, Cambridge, ii + 26 p.

KLAFS, G., STÜBS, J. (1977, 1987, Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 1. und 3. Aufl., G. Fischer Verlag, Jena.

KUBE, J. (2006): Stummer Frühling am Bodden: Bestandssituation und Bestandstrends von bodenbrütenden Küstenvögeln in Mecklenburg-Vorpommern (Stand: 2003). Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 45, Sonderheft 1: 41-54.

KUHK, R. (1939): Die Vögel Mecklenburgs. Opitz & Co., Güstrow.

LAMBERT, K., NEHLS, H. W. (2006): Erste Bruten der Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 45: 332-337.

LUDWIG, G., HAUPT, H., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M. (2005): Methodische Weiterentwicklung der Roten Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland – eine Übersicht. – Natur Landsch. 80: 257-265.

LUDWIG, G., HAUPT, H., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M. (2009): Methodik der Gefährdungsanalyse für Rote Listen. In: Haupt, H., Ludwig, G., Gruttke, H., Binot-Hafke, M., Otto, C. und Pauly, A. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Münster, Landwirtschaftsverlag. – Natursch. Biol. Vielfalt 70 (1): 23-71.

LUDWIG, G., HAUPT, H. (2009): Der Erfassungsbogen als Hilfsmittel zur Erstellung der Roten Listen. In: Haupt, H., Ludwig, G., Gruttke, H., Binot-Hafke, M., Otto, C., Pauly, A. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. – Münster, Landwirtschaftsverlag. Natursch. Biol. Vielfalt 70 (1): 343-380.

MATTHES, H., VÖKLER, F. (2010): Mandarinente *Aix galericulata* als neuer Brutvogel in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 46: 419.

MEWES, W. (2010): Die Bestandsentwicklung, Verbreitung und Siedlungsdichte des Kranichs *Grus grus* in Deutschland und seinen Bundesländern. Vogelwelt 131: 75-92.

MÜLLER, S. (1998): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 1995. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 40: 50-88.

MÜLLER, S. (2002): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2000. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 44: 100-175.

MÜLLER, S. (2004): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2001. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 45: 62-102.

MÜLLER, S. (2005): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2002. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 45: 216-254.

MÜLLER, S. (2006): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2003. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 45: 345-390.

MÜLLER, S. (2011): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2007. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 47: 103-138.

PHILIPP, F. (2009): Lebensweise und Raumnutzung des Nandus (*Rhea americana* ssp.) in der Landschaft Nordwestmecklenburgs. Diplomarbeit, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), Fachbereich Landbau/Landespflege.

RAKHIMBERDIEV, E., VERKUIJ, Y.I., SAVELIEV, A.A., VÄISÄNEN, R.A., KARAGICHEVA, J., SOLOVIEV, M.Y., TOMKOVICH, P.S., PIERSMA, T. (2011): A global population redistribution in a migrant shorebird detected with continent-wide qualitative breeding survey data. Diversity Distrib. 17, 144-151.

-
- RUTHENBERG, H., HOYER, E. (1978): Rote Liste der gefährdeten Wirbeltierarten Bezirk Neubrandenburg. Stand: 1977. Hrsg.: Rat des Bezirkes Neubrandenburg, Bezirksnaturschutzverwaltung.
- RUTHENBERG, H. (1998): Brutnachweis der Kornweihe *Circus cyaneus* auf einer Ackerstilllegungsfläche 1994. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 40: 49.
- SCHELLER, W., SCHARNWEBER, C., STARKE, W. (2007): Brutbericht 2007 für den Schreiadler (*Aquila pomarina*) in Mecklenburg-Vorpommern. Naturschutzarb. Mecklenbg.-Vorpomm. 50 H. 2: 31-37.
- SELLIN, D. (1998): Der Wanderfalke *Falco p. peregrinus*, 1997 wieder Brutvogel in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 40: 32-34.
- SELLIN, D. (2007): Zwei neue Brutvogelarten im Jahr 2006 in den Murchiner Wiesen (Landkreis Ostvorpommern). Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 6: 17-19.
- SELLIN, D., SCHIRMEISTER, B. (2007): Hohe Bestandsdichte des Rohrschwirls *Locustella luscinioides* im Peene-Haffmoor bei Anklam. Ornithol. Mitt. 59: 132-138.
- SELLIN, D., STÜBS, J. (1992): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Mecklenburg-Vorpommerns. Hrsg.: Die Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BERTHOLD, P., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2005): Das Kriteriensystem der nächsten Roten Liste der Brutvögel Deutschlands. Ber. Vogelsch. 42: 137-140.
- SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelsch. 44: 23-81.
- SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Brutvögel (Aves) Deutschlands. 4. Fassung, Stand: 30. November 2007. Natursch. Biol. Vielfalt 70 (1): 159-227.
- VÖKLER, F. (1999): Erste Nestfunde des Birkenzeisigs (*Acanthis flammea*) in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 41: 53-54.
- WÜSTNEI, C., CLODIUS, G. (1900): Die Vögel der Grossherzogthümer Mecklenburg mit kurzen Beschreibungen. Archiv Verein Freunde Naturgesch. Mecklenbg. 54: 1-364, 399-400.

Anhang: Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	I	7-9	es	(<)	VVV	=			1	1	=
Amsel	<i>Turdus merula</i>	I	400.000-455.000	h	(>)	^	=			*	*	=
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	I		ex				Mitte 19. Jh.		0	0	=
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	I	130-160	s	(<)	=	-		R D	1	2	+
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	I	22.000-26.000	h	=	VV	=			*	*	=
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	I	1.500-3.200	mh	(>)	^	=			*	*	=
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	I	290-340	s	=	^	=			V	*	+
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	I	14.000-19.500	h	(<)	VVV	=			*	3	-
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	I	700-1.400	s	(<)	VV	-		D I R	2	1	-
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	II		nb						nb	◆	
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	I	700-1.400	s	(>)	VV	=			*	2	-

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	II		nb						nb	◆	
Birkenzeisig	<i>Carduelis flamma</i>	I	250-360	s	(>)	^	=			*	*	=
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	I		ex				1966		0	0	=
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	II	1	nb						kN	◆	
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	I	7.000-15.500	h	(<)	vv	=			*	V	-
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	I	320-550	s	(>)	^	=			*	*	=
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	I	115.000-135.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	I		ex				1961		0	0	=
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	I	13.500-24.000	h	(<)	vvv	=			*	V	-
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	I	20	ss	(<)	vv	-		I D	1	1	=
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	I	380-650	s	(>)	=	=			3	*	+
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>	I	390-764	es	(>)	vvv	=			2	1	-

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	I	9.000-19.500	h	(<)	VV	-		D I	*	3	-
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	I		ex				vor 1900		kN	0	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	I	225.000-250.000	h	=	=	=			*	*	=
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	I	51.000-63.000	h	=	=	=			*	*	=
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	I	1.400-2.500	mh	(<)	^	-		N	1	V	+
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	I		ex				um 1920		0	0	=
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	I	69.000-92.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	I	2.100-3.200	mh	(<)	^	=			*	*	=
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	I	12.000-18.000	h	=	=	=			*	*	=
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	I	12-44	es	(>)	^	-		R	*	R	-
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	I	800-1.400	s	=	^	=			3	*	+
Elster	<i>Pica pica</i>	I	6.000-8.000	mh	(>)	=	=			*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	I	340-390	s	=	=	=			*	*	=
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	I	150.000-175.000	h	(<)	vvv	=			*	3	-
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	I	5.000-8.500	mh	(<)	vvv	=			*	2	-
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	I	38.000-52.000	h	(<)	vvv	=			V	3	-
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	I	330-550	s	=	=	=			*	*	=
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	I	159-166	s	(>)	^	=			*	*	=
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	I	48.000-61.000	h	(>)	vvv	=			*	*	=
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	I	470-600	s	(>)	^	=			*	*	=
Flussee-schwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	I	1.199-1.547	mh	=	=	-		R	2	*	+
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	I	4-5	ss	(<)	=	=			1	1	=
Gänseäger	<i>Mergus merganser</i>	I	120-150	s	(>)	^	-		R	2	*	+

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	I	12.000-16.000	h	(>)	VV	=			*	*	=
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	I	135.000-165.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	I	8.000-13.500	h	=	VV	=			*	*	=
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	I	350-470	s	(>)	^	=			V	*	+
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	I	19.500-29.000	h	=	=	=			*	*	=
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	I	4.500-8.000	mh	(<)	VV	=			*	3	-
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	I	3.800-8.000	mh	(>)	=	=			*	*	=
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	I	86.000-100.000	h	(<)	VV	=			*	V	-
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	I		ex				1854		0	0	=
Graugammer	<i>Miliaria calandra</i>	I	7.500-16.500	h	(<)	VV	-		D I	*	V	-
Graugans	<i>Anser anser</i>	I	4.200-6.500	mh	(>)	^	=			*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	I	3.415-4.247	mh	(>)	^	=			*	*	=
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	I	12.000-18.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	II		nb				1849		nb	◆	
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	I	30-40	ss	(<)	vv	-		D R I	1	1	=
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>	I		ex				1982		0	0	=
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	I	93.000-115.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	I	1-3	es	(>)	^	=			nb	R	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	I	900-1.900	mh	(<)	^	=			3	*	+
Gryllsteige	<i>Cephus grylle</i>	II		nb						nb	◆	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	I	650-800	s	(>)	=	=			*	*	=
Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	I		ex				18. Jh.		0	0	=
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	I	1.000-1.700	mh	(<)	vvv	=			V	2	-

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	I	8.500-12.500	h	(>)	VV	=			*	*	=
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	I	3.500-4.000	mh	=	VV	-		D R	3	V	+
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	I	13.500-17.500	h	(>)	VV	=			*	*	=
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	I	82.000-115.000	h	(<)	VVV	=			V	V	=
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	I	35.000-43.000	h	=	VVV	=			*	*	=
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	I	3.500-6.000	mh	=	=	-		I D	*	*	=
Herringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	I	1-3	es	(>)	=	=			nb	R	
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	I	2.700-4.000	mh	(>)	^	=			*	*	=
Hohлтаube	<i>Columba oenas</i>	I	2.900-4.600	mh	(>)	=	-		D	*	*	=
Jagdhasen	<i>Phasianus colchicus</i>	III	4.600-5.000	nb						nb	◆	
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	I	1-2	es	(<)	VVV	=			1	1	=
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	III	1-2	nb						nb	◆	

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	I	390-700	s	(>)	=	=			*	*	=
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	I	16.500-29.000	h	=	=	=			*	*	=
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	I	1.900-3.400	mh	(<)	vv	-		R D	2	2	=
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	I	20.000-26.000	h	(>)	vv	=			*	*	=
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	I	48.000-61.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	I	70-140	ss	(>)	^	-		R N	1	*	+
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	I	2.500-3.900	mh	(>)	vv	=			*	*	=
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	I	250-390	s	(<)	=	-		R	2	2	=
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	I	215.000-240.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	I	70-100	s	(>)	^	-		R	*	*	=
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	I	2.700-4.100	mh	(>)	^	=			*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Kormoran	Phalacrocorax carbo	I	11.701-14.357	h	(>)	^	=			*	*	=
Kornweihe	Circus cyaneus	I	0	es	(<)	vv	=			1	1	=
Kranich	Grus grus	I	2.900-3.500	mh	(>)	^	=			*	*	=
Krickente	Anas crecca	I	380-500	s	(<)	=	-		R	2	2	=
Kuckuck	Cuculus canorus	I	4.400-7.000	mh	=	vv	=			*	*	=
Küstenseeschwalbe	Sterna paradisaea	I	30-51	es	(<)	vv	-		R M	1	1	=
Lachmöwe	Larus ridibundus	I	15.000-21.000	h	(<)	vv	=			3	V	+
Lachseeschwalbe	Gelochelidon nilotica	I		ex				1880		0	0	=
Löffelente	Anas clypeata	I	250-450	s	(<)	=	-		R	2	2	=
Mandarinente	Aix galericulata	III	3	nb						kN	◆	
Mantelmöwe	Larus marinus	I	10-13	es	(>)	^	=			2	R	+
Mauersegler	Apus apus	I	5.500-10.000	mh	(>)	=	=			*	*	=
Mäusebussard	Buteo buteo	I	4.700-7.000	mh	=	=	=			*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	I	45.000-97.000	h	(<)	vv	=			*	V	-
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	I	4.000-6.500	mh	=	=	=			*	*	=
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	I	60-100	ss	(<)	vvv	=			1	1	=
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	I	1.600-2.700	mh	(>)	^	=			*	*	=
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	I	130.000-145.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	I	0-1	es	(<)	=	-			0	1	+
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	I	4.100-6.500	mh	(>)	^	=			*	*	=
Nandu	<i>Rhea americana</i>	III	4-7	nb						nb	◆	
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	I	17.000-20.000	h	=	=	=			*	*	=
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	I	8.500-14.000	h	(<)	vv	=			*	V	-
Nilgans	<i>Alpochen aegyptiaca</i>	III	30-40	nb						nb	◆	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	I	800-1.400	s	(<)	=	=			*	3	-

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	I	0-1	es	=	=	=			nb	R	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	I	3.700-6.000	mh	=	=	=			*	*	=
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	I	3.000-3.500	mh	=	=	=			*	*	=
Raubsee-schwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>	I	0-1	es	=	=	-		R	1	R	+
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	I	280-350	s	(<)	=	=			3	3	=
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	I	31.000-67.000	h	(<)	vv	=			*	V	-
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	I	50-90	ss	(>)	^	=			*	*	=
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	I	750-1.000	s	(<)	vv	=			2	2	=
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	I	550-1.100	s	(>)	=	-		R	3	*	+
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	I	90.000-100.000	h	(>)	^	=			*	*	=
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	I	14.000-26.000	h	(<)	vv	=			*	V	-
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	I	330-380	s	=	=	=			1	*	+

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	I	2.300-3.800	mh	(>)	^	=			*	*	=
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	I	1.500-2.000	mh	(>)	=	-		R D	*	*	=
Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	II		nb						nb	◆	
Rothalstauer	<i>Podiceps grisegena</i>	I	700-900	s	=	=	-		R D	*	V	-
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	I	90.000-105.000	h	=	=	=			*	*	=
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	I		ex				1925		0	0	=
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	I	1.400-1.900	mh	=	vv	-		D	*	V	-
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	I	250-300	s	(<)	=	-		R	2	2	=
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	I	2.538-2.892	mh	(<)	vv	=			3	3	=
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	I	110-290	s	(>)	=	-		R N	2	*	+
Sandregenvögel	<i>Charadrius hiaticula</i>	I	150-200	s	(<)	vv	-		R D	1	1	=
Schelladler	<i>Aquila clanga</i>	I	1	es	(>)	^	=			nb	R	

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	I	650-950	s	(>)	^	=			*	*	=
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	I	2.700-4.200	mh	(<)	=	=			*	V	-
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	I	1.700-3.400	mh	(>)	vv	=			*	*	=
Schlangenadler	<i>Circetus gallicus</i>	I		ex				um 1870		0	0	=
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	I	650-1.100	s	(<)	=	=			*	3	-
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	I	1.500-2.200	mh	(>)	^	=			V	*	+
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	I	79-84	ss	(<)	=	-		D N	1	1	=
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caedatus</i>	I	5.500-9.000	mh	(>)	vvv	=			*	*	=
Schwarzhalbtaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	I	700-900	s	(>)	^	=			*	*	=
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	I	450-750	s	(>)	^	=			*	*	=
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	I	1-9	es	(>)	=	=			2	R	+

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	I	450-500	s	(>)	^	=			V	*	+
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	I	2.300-3.500	mh	(>)	^	=			*	*	=
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	I		ex				1924		0	0	=
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	I	14-18	ss	(<)	=	-		D N	1	1	=
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	I	277	s	(>)	^	=			*	*	=
Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	I	0-1	es	(<)	=	-		R D	nb	1	
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>	I	0	ex				1997		0	0	=
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	I	2.800-3.500	mh	(>)	^	=			*	*	=
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	I	46.000-54.000	h	(>)	vv	=			*	*	=
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	I	20.000-31.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	I	850-1.100	mh	(>)	^	=			*	*	=
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	I	1.700-3.400	mh	(>)	vv	-		D	*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Spießente	<i>Anas acuta</i>	I	0-2	ss	(<)	VV	-		R	1	1	=
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	I	6.000-10.500	mh	(>)	VV	=			*	*	=
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	III	3.000-5.000	nb						nb	◆	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	I	340.000-460.000	h	=	^	=			*	*	=
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	I		ex				um 1870		0	0	=
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	I	2-3	ex				2006		1	0	-
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	I	600-950	s	(<)	VV	-		D	2	1	-
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	I		ex				1916		0	0	=
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	II		nb						nb	◆	
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	II		nb						nb	◆	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	I	11.500-15.000	h	=	VVV	=			*	*	=
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	I	12.000-20.000	h	(>)	=	=			*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Strandpieper	<i>Anthus petrosus</i>	II	0	nb						kN	◆	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	I	2.500-3.000	mh	(<)	vv	=			3	3	=
Sumpfmiese	<i>Parus palustris</i>	I	12.500-15.500	h	=	vv	=			*	*	=
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	I	0-1	ss	(<)	=	-		R D	0	1	+
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	I	59.000-88.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	I	400-650	s	(<)	=	-		R	2	2	=
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	I	3-4	es	(>)	=	=			nb	R	
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	I	38.000-50.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	I	3.200-5.000	mh	=	^	=			*	*	=
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	I	17.000-29.000	h	(<)	vv	=			*	V	-
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	I	3.900-6.500	mh	(<)	vvv	=			*	3	-
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	I	142-160	s	(<)	=	-		R	1	1	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>	I		ex				Mitte 1950er		0	0	=
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	I	370-550	s	(>)	^	-			*	*	=
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	I	5.000-10.000	mh	(>)	=	=			*	*	=
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	I	1.300-1.800	mh	(>)	^	=			*	*	=
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	I	900-1.700	mh	(<)	vv	=			3	2	-
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	I	30-60	es	=	vv	-		R D	1	1	=
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	I	26.000-40.000	h	(<)	vv	=			V	V	=
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	I	6	ss	(<)	^	-			1	3	+
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	I	1.800-2.900	mh	(>)	^	=			*	*	=
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	I	2.700-4.300	mh	(>)	^	=			*	*	=
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	I	700-1.000	s	(<)	^	-		D	*	3	-
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	I	14.500-21.000	h	(>)	vv	=			*	*	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	I	2.900-4.400	mh	=	=	=			V	*	+
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	I	13.000-23.000	h	(<)	vvv	=			*	3	-
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	I	1.000-1.500	mh	=	=	=			*	*	=
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	I	1.700-2.600	mh	(<)	vvv	=			*	2	-
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	I	380-450	s	(>)	=	=			*	*	=
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	I	11-13	ss	(<)	^	=			1	3	+
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	I	3.000-5.000	mh	(>)	^	=			*	*	=
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	I	5.500-10.000	mh	=	vvv	=			*	V	-
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>	I	39-454	es	(>)	^	-		R	nb	R	
Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	I	2-181	es	(>)	^	-		R	kN	R	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	I	770-1.065	s	(<)	vv	=			3	2	-

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	I	500-950	s	(<)	VV	=			2	2	=
Wespenbus-sard	<i>Pernis apivorus</i>	I	280-320	s	=	VV	-		D	V	3	-
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	I	20-30	ss	(<)	=	=			1	2	+
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	I	7.000-11.500	mh	(<)	VVV	=			V	2	-
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	I	8.000-14.500	h	(<)	VV	=			V	V	=
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	I	20-25	ss	(<)	VV	-		R I N	1	1	=
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	I	19.500-28.000	h	(>)	VV	=			*	*	=
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	I	105.000-120.000	h	=	=	=			*	*	=
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	I	330-440	s	(<)	VV	-		D I	1	1	=
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	I	94.000-110.000	h	(>)	=	=			*	*	=
Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>	II	0	nb						nb	◆	
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	I	2-4	ss	(<)	VVV	=			1	1	=

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Status	aktueller Bestand (2009)	Bestandsgröße	langfristiger Trend	kurzfristiger Trend	Risikofaktoren	letzter Nachweis	Risikofaktoren (Kürzel)	Rote Liste Kategorie 2003	Rote Liste Kategorie 2014	Änderung Kategorie: =/+/-
Zwergmöwe	<i>Hydrocoloeus minutus</i>	I	0-2	es	(>)	=				nb	R	
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	I	700-1.200	s	(<)	vv	=			*	2	-
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>	I	47-100	ss	=	vv	-		R D	1	2	+
Zwergsumpfhuhn	<i>Porzana pusilla</i>	I	1-10	es	(<)	^	-		R	nb	2	
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	I	1.600-2.000	mh	=	=	=			*	*	=
Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>	II		nb						kN	◆	

Legende zur Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (Anhang)

Status: Symbole siehe Kapitel 3, Seite 7

Bestandsgröße, langfristiger Trend, kurzfristiger Trend, Risikofaktoren:
Symbole und Abkürzungen siehe Kapitel 3, Seiten 8 und 9

Risikofaktoren (Kürzel):

- D - verstärkte direkte Einwirkungen, z.B. Bauvorhaben
- F - Fragmentierung/Isolation der verbliebenen Teilpopulationen
- I - verstärkte indirekte Einwirkungen, z.B. Verschlechterung der Habitatqualität
- M - Mindestgröße lebensfähiger Populationen unterschritten
- N - Abhängigkeit von nicht gesicherten Naturschutzmaßnahmen
- R - stark reduzierte Reproduktionsrate

Rote Liste Kategorie 2003:

Einstufung der RL Brutvögel M-V 2; Eichstädt et al. 2003

Symbole siehe Kapitel 3, Seiten 11 und 12

- nb - nicht bewertet
- kN - keine Nachweise

Rote Liste Kategorie 2014:

Einstufung der RL Brutvögel M-V 3

Symbole siehe Kapitel 3, Seiten 11 und 12

- ◆ - nicht bewertet

Änderung Kategorie:

siehe auch Erläuterungen Kapitel 5, Seiten 24 und 25

- + - Abstufung (geringere Gefährdung)
- - Höherstufung (stärkere Gefährdung)
- = - Kategorie unverändert
- (leer) - nicht bewertbar

